

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Über den Umgang mit diesem Buch</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Ein Forschungsinstrument wird zur Diagnosemethode</b> .....	<b>3</b>
2.1	Der Ursprung: Das Forschungsinstrument .....	4
2.2	Das Paradigma: Die Sozialraum- und Lebensweltorientierung ...	4
2.3	Der Fokus: Die authentische Perspektive von Kindern .....	5
2.4	Der Impuls: Die Vorerfahrungen in Forschung und Praxis zu den Qualitäten der Narrativen Landkarte .....	7
2.5	Die experimentelle Erkundung: Das Forschungsprojekt .....	8
2.5.1	Die Forschungspartner .....	9
2.5.2	Verlauf und Ergebnisse .....	9
	Literatur .....	10
<b>3</b>	<b>Beratungstheoretische und -praktische Koordinaten</b> .....	<b>11</b>
3.1	Anforderungen an Beratung im „Themenpark der Postmoderne“ – Die soziologischen Koordinaten .....	11
3.2	Aktuell prägende Beratungsansätze – Koordinaten in der Fachdiskussion .....	12
3.3	Indikationen für die Diagnostik in Beratung und Therapie – Koordinaten des Anforderungsprofils .....	13
3.4	Koordinaten in der Beratungspraxis .....	14
3.4.1	Ein Blick in die Diagnostik vor Einsatz der Narrativen Landkarte .....	14
3.4.2	Erfahrungen in der Diagnostik mit der Narrativen Landkarte .....	15
	Literatur .....	17

<b>4 Die Narrative Landkarte als Diagnoseinstrument</b> .....	19
4.1 Die Methode konkret .....	19
4.2 Neudefinition für den Kontext Diagnostik in Beratung und Therapie .....	21
4.3 Wann – wo – wie? – Der Einsatz in Beratungs- und Therapiepraxis und Sozialer Arbeit .....	25
4.4 Vorsicht, Falle! – Ergebnisverfälschung durch Fehler und „Ausrutscher“ bei der Handhabung der Methode .....	26
4.5 Dimensionen der Auswertung von Narrativen Landkarten .....	28
4.5.1 Übersicht zur Auswertung der Narrativen Landkarte .....	28
4.5.2 Stegreifzeichnung, Prozess und Begleiterzählung als primäre Auswertungsbasen .....	31
4.5.3 Weitere Möglichkeiten des Erkenntnisgewinns .....	34
4.5.4 Hypothesenbildung und diagnostisches Profil .....	35
4.5.5 Die Markierung von Themen als hermeneutischer Schlüssel – Vereinfachte Auswertungsverfahren .....	35
4.6 Methodensicherheit als Voraussetzung adäquater Deutungen .....	37
4.7 Ethische Grundfragen im Umgang mit der NL .....	37
Literatur .....	38
<b>5 Aus der Praxis: Beispielhafte Karten von Kindern</b> .....	39
5.1 Zeichnung von Kitty (10 Jahre) mit Impulsen .....	39
5.2 Zeichnung von Anita (10 Jahre) mit Impulsen .....	41
5.3 Zeichnung von Mario (9 Jahre) mit Impulsen .....	43
5.4 Zeichnung von Alina (9 Jahre) mit Impulsen .....	45
<b>6 Exemplarische Auswertungen von Narrativen Landkarten</b> .....	47
6.1 Exemplarische Kurzauswertung der Narrativen Landkarte von Mario .....	47
6.1.1 Vorinformationen zur Auswertung .....	48
6.1.2 Auf den ersten Blick .....	49
6.1.3 Themenorientierte Synopse und Themenlinien des Interviews im Überblick .....	51
6.1.4 Interaktionstableau .....	51
6.1.5 Handlungsrepertoire .....	54
6.1.6 Diagnostisches Profil, Hypothesenbildung und Interventionsansätze für Mario .....	55
6.2 Zwei exemplarische Vollauswertungen von Narrativen Landkarten – das Vorgehen .....	57

6.3	Die Narrative Landkarte von Mario .....	58
6.3.1	Auswertung der Stegreifzeichnung .....	58
6.3.2	Auswertung des Zeichen- und Erzählprozesses .....	66
6.3.3	Auswertung des begleitenden Erzähltextes .....	72
6.4	Die Narrative Landkarte von Alina .....	77
6.4.1	Vorinformationen zur Auswertung .....	77
6.4.2	Auswertung der Stegreifzeichnung .....	79
6.4.3	Auswertung des Zeichen- und Erzählprozesses .....	82
6.4.4	Auswertung des begleitenden Erzähltextes .....	86
6.4.5	Themenorientierte Synopse und Themenlinien .....	90
6.4.6	Diagnostisches Profil, Hypothesenbildung und Interventionsansätze für Alina .....	95
	Literatur .....	98
<b>7</b>	<b>Die Narrative Landkarte – Stärken des Diagnoseinstrumentes – Ein Resümee .....</b>	<b>99</b>
7.1	Diagnostik ohne Überforderung .....	99
7.2	Auf einen Blick – den Sozialraum von Kindern und Jugendlichen erfassen .....	100
7.3	Subjektbezogene Diagnostik von sozialräumlichen Ressourcenpotentialen .....	101
7.4	Detaillierte Erschließung oder schneller Überblick .....	101
7.5	Bildhaftigkeit als Anknüpfungspunkt .....	102
7.6	Der Einsatz in weiteren Feldern der Sozialen Arbeit .....	103
7.7	Die Tür zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen öffnen ...	103
	Literatur .....	105
<b>8</b>	<b>Wege zur diagnostischen Arbeit mit der Narrativen Landkarte ...</b>	<b>107</b>
<b>9</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>109</b>
9.1	Leitfragen und Zusatzimpulse zu Narrativen Landkarten .....	109
9.2	Anlagen zu den Zeichen- und Erzählprozessen der Narrativen Landkarten 5.3. (Mario) und 5.4. (Alina) .....	110
9.3	Transskripte der begleitenden Erzähltexte .....	124